



Prix Acier 2018

Anerkennung

Der Schweizer Stahlbaupreis «Prix Acier» wird von einer Fachjury des Stahlbau Zentrums Schweiz für herausragende Bauwerke vergeben, die exemplarisch für die architektonische Qualität und technische Leistungsfähigkeit des Stahlbaus stehen.

Zudem vergibt die Jury eine Anerkennung mit der Bezeichnung «Prix Acier (Anerkennung)» an das Bauwerk

Neubau Radsatzlager SBB Reparaturcenter, Zürich-Altstetten

Bauherrschaft

SBB AG, Immobilien, Bewirtschaftung Ost

Architekten

Brassel Architekten GmbH, Zürich

Ingenieure

WaltGalmarini AG, Zürich

Stahlbau

Aepli Stahlbau AG, Gossau SG

Zürich, 31. Oktober 2018



Stephan Grau
Präsident SZS



Peter Berger
Jurypräsident



Prix Acier 2018

Neubau Radsatzlager SBB Reparaturcenter, Zürich-Altstetten

Plötzlich stand dieser Bau da und strahlte. An der Vernissage von Case Study Steel House in den Zürcher SBB-Werkstätten, wo das Institut Konstruktives Entwerfen der ZHAW anhand von MockUps die Resultate der interdisziplinären Forschungskoooperation zum hybriden Stahlbau präsentierte, schien der neue Nachbar der Halle D wie durch Feenhand auf das Areal getragen: ein eigentlicher Prototyp des intelligent komponierten Stahlbaus. Ruhig und besonnen die Sprache des Werkareals aufnehmend stand da ein Bauwerk, das der konstruktiven Logik des Ortes erwachsen war und dennoch in frischem Glanz erstrahlte. Niemand wusste damals, von wem es stammte und wie es zustande gekommen war. Im Rahmen dieser Preisverleihung leuchtete es nun zwischen den anderen Projekten hervor und offenbarte die Hintergründe seiner Erscheinung als kleines, aber feines Meisterwerk an wohlproportioniertem tektonischem Ausdruck und sensibler konstruktiver Präzision.

Das erste Lob geht an die Projektverantwortlichen der SBB, die erkannt haben, dass sog. "Nutzbauten" ebenso manifester Teil der Stadt und der Baukultur sind wie andere Baugattungen, denen grössere Aufmerksamkeit zufliesst; beim Bauwerk handelt es sich nämlich um ein einfaches Dach, das im SBB-Reparaturcenter Radsätze und Werkstoffcontainer vor dem Regen schützen soll. Diese "simple" Aufgabe hat das Projektteam in einen mustergültigen Dialog der Konstrukteure übersetzt. Jedes Element ist Teil eines sowohl konstruktiv als auch gestalterisch sinnfälligen Ganzen, betört Augen, Sinne und Geist. Sechs gestockte Ortbetonstützen tragen das Dach mit einer Abmessung von 24.2m x 53.5m. Fünf Hauptträger aus HEA-Profilen überspannen die Halle als einfache Balken in Querrichtung, während die beiden seitlichen Abfangwerke in Längsrichtung eine Distanz von 26m überbrücken. Der umlaufende Robustheitsträger ist ebenso wirksam als Gestaltungsmittel eingesetzt wie die Sekundärstützen an den Stirnseiten, die dank diesem die Aufpralllast der LKWs nicht voll aufnehmen müssen. Alles kommt schlüssig zusammen und formt eine hoch elegante, ausdrucksstarke Raumgestalt.